



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Marianne Hollinger, FDP-Fraktion: Sind wir zu langsam für die Ansiedlung internationaler Konzerne?**

**Autor/in:** [Marianne Hollinger](#)

**Mitunterzeichnet von:** Christoph Buser

**Eingereicht am:** 8. Dezember 2010

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Viel wird getan für den Wirtschaftsstandort Nordwestschweiz. Kantone und Gemeinden bemühen sich um die Gunst von in- und ausländischen Konzernen. Während andere Kantone beeindruckende Erfolge bei den Ansiedlungen verbuchen, fehlen bei uns die spektakulären Erfolgsmeldungen. Vor allem realisierte in den letzten Jahren kein ausländischer Konzern ein grosses Infrastruktur-Projekt. Es stellt sich die Frage, ob wir schnell genug reagieren können auf konkrete Interessen von ansiedlungs- und investitionswilligen Unternehmen?

Baubewilligungsverfahren, Quartierpläne oder Umzonungen sind teilweise sehr langwierige Verfahren. Von ansässigen Unternehmen, die grössere Bauvorhaben realisiert haben, sind jedenfalls Signale bezüglich der schwierigen Verfahren zu vernehmen. Es darf die Vermutung geäussert werden, dass dies dem Bewerber Basellandschaft gegenüber anderen Standorten - speziell im nahen Ausland - Nachteile bringt.

Unser Finanzhaushalt braucht Einnahmen, der Kanton Arbeitsplätze und die Jugend Lehrstellen. Die Ansiedlung von neuen Betrieben und Investitionen von ansässigen Unternehmen sind die beste Antwort auf die Wirtschaftskrise. Dazu müssen wir den Weg ebnen und Türen öffnen.

**Fragen:**

- 1.) Kann sich der Regierungsrat ein beschleunigtes Verfahren für Bauvorhaben von mindestens Kantonalen Bedeutung vorstellen?
- 2.) Welche Faktoren könnten welche Verfahren beschleunigen?
- 3.) Kann sich der Regierungsrat in diesem Zusammenhang einmalige Verfahren, geltend für ganze Gewerbezone vorstellen, zum Beispiel Verkehrsgutachten, Altlastenbohrungen etc.?
- 4.) Sind dem Regierungsrat Fälle bekannt, bei denen Ansiedlungen nicht stattfinden konnten, weil der ausländische Investor Probleme mit den notwendigen Verfahren fürchtete?